



## *Silberdistel e.V.*

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

# **JAHRESBERICHT 2022**

Wilhelmstraße 8, 71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 / 688 719 0 Fax: 07141 / 688 719 3  
Email: [info@silberdistel-ludwigsburg.de](mailto:info@silberdistel-ludwigsburg.de) [www.silberdistel-ludwigsburg.de](http://www.silberdistel-ludwigsburg.de)

Silberdistel Ludwigsburg  
 Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt  
 Wilhemstraße 8, 71638 Ludwigsburg  
 Telefon: 07141 / 688 719 0, Fax: 07141 / 688 719 3  
 Email: info@silberdistel-ludwigsburg.de, www.silberdistel-ludwigsburg.de

---

### **Team der Beratungsstelle**

Karin Haas Sozialpädagogin (M.A.) Systemische Therapeutin (SG)	100%
Kirsten Roth Sozialpädagogin (B.A.) Systemische Beraterin & Supervisorin	80 % seit 01.03.2022
Elke Karle M.S.S.W (UT Knoxville), Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin	60%
Uwe Fischer Erwachsenenbildung (MA) Systemischer Therapeut (SG)	20% seit 01.10.2022
Valentin Jacobs Dipl. Psychologe	20% (Prävention)
Jeannette Bräm Verwaltung	60%

---

### **Vorstand**

1. Vorsitzende	Janna Kohlmann
2. Vorsitzende	Sarah Pischorn-Pflugfelder
Kassierer	Hendrik Rook
Schriftführerin	Gertraud Selig
Beisitzerin	Dorothea Bechtle-Rüster
Beisitzerin	Andrea Glück
Beisitzerin, Vertreterin des Fachbeirats	Karin Stark bis 31.08.2022, seit 01.09.2022 Judith Raupp

---

### **Bankverbindung und Spendenkonto**

VR-Bank Ludwigsburg	
IBAN: DE11 6049 1430 0257 2570 12	BIC: GENODES1VBB

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2. Beratung</b>	<b>7</b>
2.1 Fallberatung	8
2.1.1 Beratene Personen	9
2.1.2 Beratungsanlass	9
2.1.3 Alter und Geschlecht der Betroffenen	11
2.1.4 Nationalität der Betroffenen	11
2.1.5 Familienstand der Betroffenen	12
2.1.6 Bezugspersonen	12
2.1.7 Fachkräfte	13
<b>3. Prävention, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>13</b>
3.1 Präventionsveranstaltungen und Fortbildungen	13
3.2 Öffentlichkeitsarbeit	15
<b>4. Kooperation, Vernetzung und Qualifizierung</b>	<b>15</b>
4.1 Kooperationsgespräche / Vernetzung	15
4.2 Gremienarbeit	16
4.3 Qualifizierungsmaßnahmen	16
<b>5. Präventionsprojekte an Schulen</b>	<b>17</b>
<b>6. Sonderthema: Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung</b>	<b>20</b>
<b>7. Presseberichte und Veranstaltungen 2022</b>	<b>22</b>

## 1. Einleitung

„Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt wirken!“

Diese Wirkung spiegelt sich auch in den Zahlen unserer Statistik wieder! Im Jahr 2022 lässt sich eine signifikante Steigerung der Fallzahlen im Bereich „**Sexuelle Übergriffe unter Kindern**“ verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Zunahme um **22 Fälle**. Der größte Teil der **insgesamt 51 Fälle** von sexuellen Übergriffen unter Kindern ereignete sich in Kindertageseinrichtungen. Durch die vermehrte Erstellung von Schutzkonzepten, in welchen auch explizit Handlungsleitfäden für den professionellen Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern in der Einrichtung verankert sind, erfolgt ein genaueres „Hinsehen“ der Fachkräfte bei diesem Thema.

Konkrete Instruktionen an die Kindertageseinrichtungen, wie das Einbeziehen einer Fachberatungsstelle, kommen hier aus unserer Sicht zum Tragen. Silberdistel konnte im Jahr 2022 verschiedenste pädagogische Einrichtungen (wie z.B. Kitas, Schulen, Schulkindbetreuungen) im Rahmen der Schutzkonzeptentwicklung zu den Themen „Basiswissen über sexualisierte Gewalt“ und „Sexuelle Grenzverletzungen unter Kindern“ schulen. Aufgrund der Größe der Gruppen fanden alle neun Schulungen online statt. Darüber hinaus begleiteten wir weitere sieben pädagogische Einrichtungen sowie zwei Sportvereine auf dem Weg zu ihren Kinderschutzkonzepten.

Die Intention von Haupt- und Ehrenamtlichen, ein sicherer Ort für Kinder zu sein/zu werden und sich darüber hinaus Gedanken zu machen, wie Kinder präventiv in Vereinen oder Institutionen stark gemacht werden können, scheint vermehrt in den Fokus zu rücken.

Hinsichtlich der **schulischen Präventionsangebote** freuten wir uns sehr darüber, dass wir nach den Pandemieeinschränkungen endlich wieder unsere Projekte „Du bist- wertvoll – Trau Dich“ und „Grenzbereiche“ in den Schulen durchführen konnten.

Im Jahr 2022 starteten wir mit dem im Vorjahr entwickelten **neuen „Trau Dich“ - Konzept**. Hierzu gehörte der Dreh eines 14-minütigen Videoclips, der das Projektteam und die Projektmaterialien vorstellt und in den Räumlichkeiten der Silberdistel gedreht wurde (mehr dazu ab S. 17). Verstärkung bekam dieses Projekt durch die Honorarkräfte Sandra Sülzle und Benjamin Bachmann. Sie konnten im Jahr 2022 bei den Projekteinheiten hospitieren, um einen Einblick zu gewinnen und bilden nun ein zweites „Trau Dich“ Team. Wir hoffen, mit dieser durch die Ruprecht-Stiftung finanzierten Maßnahme der hohen Präventionsnachfrage im Landkreis ein Stück gerechter werden zu können.

Aufgrund der vielen Anfragen in Bezug auf Präventionsprojekte für die Klassen 5 -10, war auch in diesem Bereich eine Umstrukturierung notwendig. Somit verabschiedeten wir uns im Jahr 2022 von unserem langjährigen Projekt „Grenzbereiche“ (mehr dazu auf S. 17) und begannen mit der Entwicklung dreier **Basis-Präventionsmodule** (siehe S. 17), die auf jede Klassenstufe und jede Schulart abgestimmt werden können. Ziel ist es, diese Module den Schulen im zweiten Halbjahr 2023/2024 als „Präventionskatalog“ anzubieten.

Im Bereich **Intervention** wurde das Ende 2021 gestartete Landkreis-Gemeinschaftsprojekt „Soforthilfe nach Vergewaltigung“ der Fachöffentlichkeit durch zwei Online Veranstaltungen, an denen die Fachberatungsstelle Silberdistel mitwirkte, vorgestellt. Mitte 2022 fanden bereits einige Jugendliche den Weg über die anonyme Spurensicherung zu uns in die Beratung.

Insgesamt ist eine weitere deutliche Zunahme an Neuanmeldungen bei der Fachberatungsstelle Silberdistel zu verzeichnen. Mit **172 Neuanmeldungen** sind dies **28 mehr als im Vorjahr**. Dies ist seit Bestehen der Beratungsstelle die höchste Fallzahl (siehe Seite 9).

**Personell** mussten wir zu Jahresbeginn weiterhin die Vakanz der 80% Stelle bewältigen, die durch den Weggang von Frau Klein in 2021 entstanden war. Umso mehr freuten wir uns, Frau Kirsten Roth ab März 2022 bei uns im Team begrüßen zu dürfen. Seit Oktober 2022 finanziert Silberdistel e.V. aus Eigenmitteln einen Teil der zunehmenden Fallarbeit. Mit einem Stellenanteil von 20% bereichert Herr Uwe Fischer das Silberdistel-Team.

Von Landesebene erhalten wir Unterstützung durch die neu gegründete „Landeskoordinierung der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend“ – kurz **LKSF**, die im März 2022 ihre Geschäftsstelle in Stuttgart eröffnet hat und der Silberdistel beigetreten ist (siehe S. 22).

Der Verein Silberdistel würde gerne dem wachsenden Bedarf an Fachberatung und der sich stetig erweiternden Themenvielfalt nachkommen. Flächendeckend kann dies für den Landkreis Ludwigsburg in den Bereichen Beratung, Prävention und Vernetzung nur mit einer entsprechenden Stellenausstattung umgesetzt werden.

Wir hoffen sehr auf die Unterstützung des Jugendhilfeausschusses, des Kreistags und der Verwaltung, um die Fachberatungsstelle bedarfsgerecht ausbauen zu können. Nur durch die Schaffung neuer Personalstellen kann die notwendige Hilfe für die Kinder und Jugendlichen des Landkreises gewährleistet werden.

Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitsbereiche der Fachberatungsstelle Silberdistel:

- Fallanfragen und Fallberatung
- Präventionsveranstaltungen, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation, Vernetzung und Qualifizierung
- Präventionsprojekte an Schulen

Die Förderung des **Landkreises Ludwigsburg** bildet die Basis der Finanzierung der Fachberatungsstelle Silberdistel – ihm und den folgenden weiteren Unterstützer\*innen, die unsere Arbeit ermöglichen, gilt der Dank des Vereins Silberdistel e.V.



- **Land Baden-Württemberg Ministerium für Soziales und Integration**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

- **Ruprecht Stiftung**
- **BACAA**
- **Benseler Entgratungen GmbH, Kornwestheim**
- **Huober Brezel GmbH + Co, Erdmannhausen**
- **Evang. Kirchengemeinde, Poppenweiler**
- **Förderverein Lions-Club, Bietigheim-Bissingen**
- **Jetter AG, Ludwigsburg**
- **Modimo AG, Kornwestheim**
- **P Immobilien Beratung GmbH, Ludwigsburg**

Ein großer Dank gebührt auch:

- **den großzügigen Einzelspender\*innen für die finanzielle Unterstützung**
- **Amtsgericht Ludwigsburg, Amtsgericht Marbach a.N., Staatsanwaltschaft Heilbronn, Staatsanwaltschaft Stuttgart für die Zuweisung von Bußgeldern**

und nicht zuletzt **dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins Silberdistel.**

Außerdem bedanken sich die Mitarbeitenden der Beratungsstelle Silberdistel bei allen Mädchen, Jungen, jungen Erwachsenen, Eltern, Angehörigen, Fachkräften und Trägern für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

*Wir sind umgezogen!*

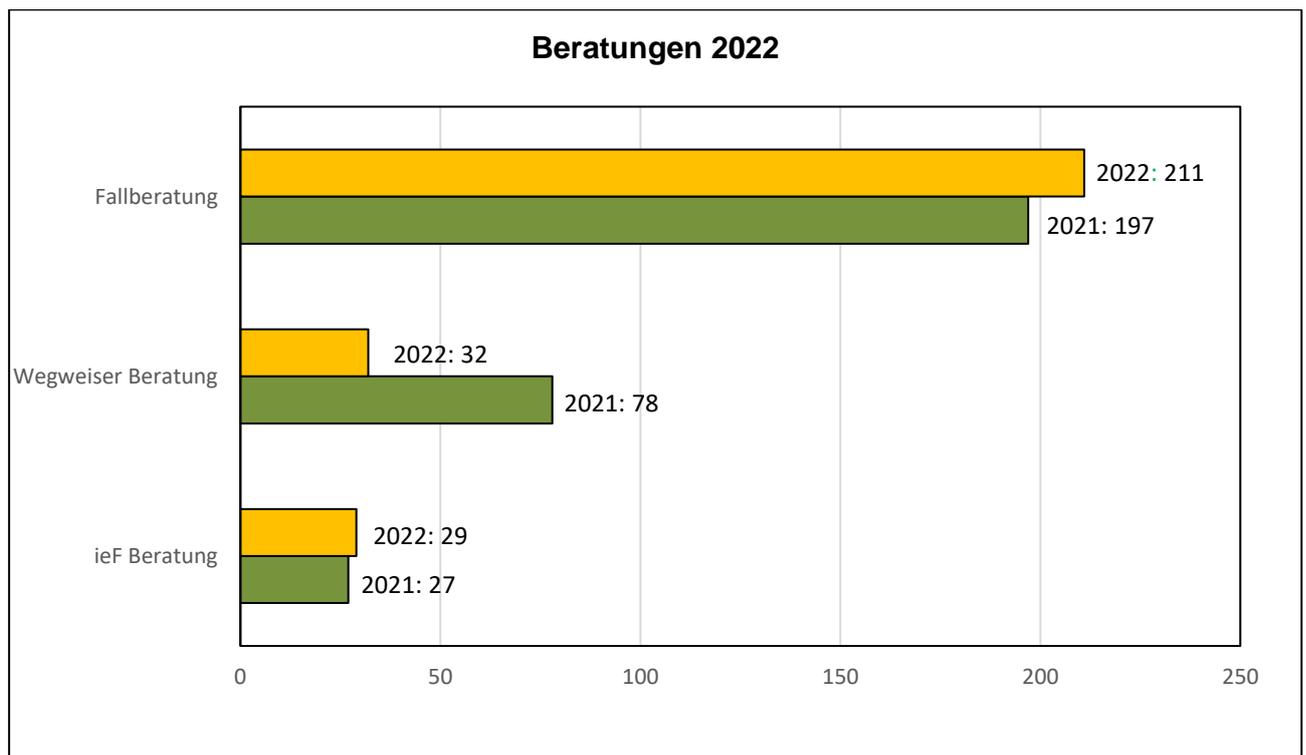
*Wir freuen uns, dass wir im Januar 2023 neue Räumlichkeiten beziehen konnten. Unsere Adresse lautet:  
Fachberatungsstelle Silberdistel e.V.  
Wilhelmstraße 8, 71638 Ludwigsburg*

## 2. Beratung

Im Jahr **2022** wurden insgesamt **272 Fallanfragen** an die Beratungsstelle Silberdistel gestellt.

Im Arbeitsrahmen der 211 Fälle, in welchen Daten erhoben werden konnten, fanden 1.246 Beratungskontakte statt. Diese lassen sich in 522 direkte Gespräche, 341 Telefonate, 311 Emails und einem Hilfeplangespräch untergliedern. Die Möglichkeit, sich via Video beraten zu lassen, wurde insgesamt 66 mal genutzt. Vorteile dieses Settings sind laut Klient\*innen vor allem die Ersparnis des Fahrtweges und die Flexibilität, Beratung auch in Anspruch nehmen zu können, wenn keine Kinderbetreuung ermöglicht werden konnte.

In **32 Fällen** wurden sogenannte Wegweiserberatungen via Telefon oder Email durchgeführt. Diese beinhalten kürzere Klärungsinterventionen, Beratung von Institutionen oder informative Auskünfte über andere Fachberatungsstellen, Therapeut\*innen, Selbsthilfegruppen oder Kliniken.

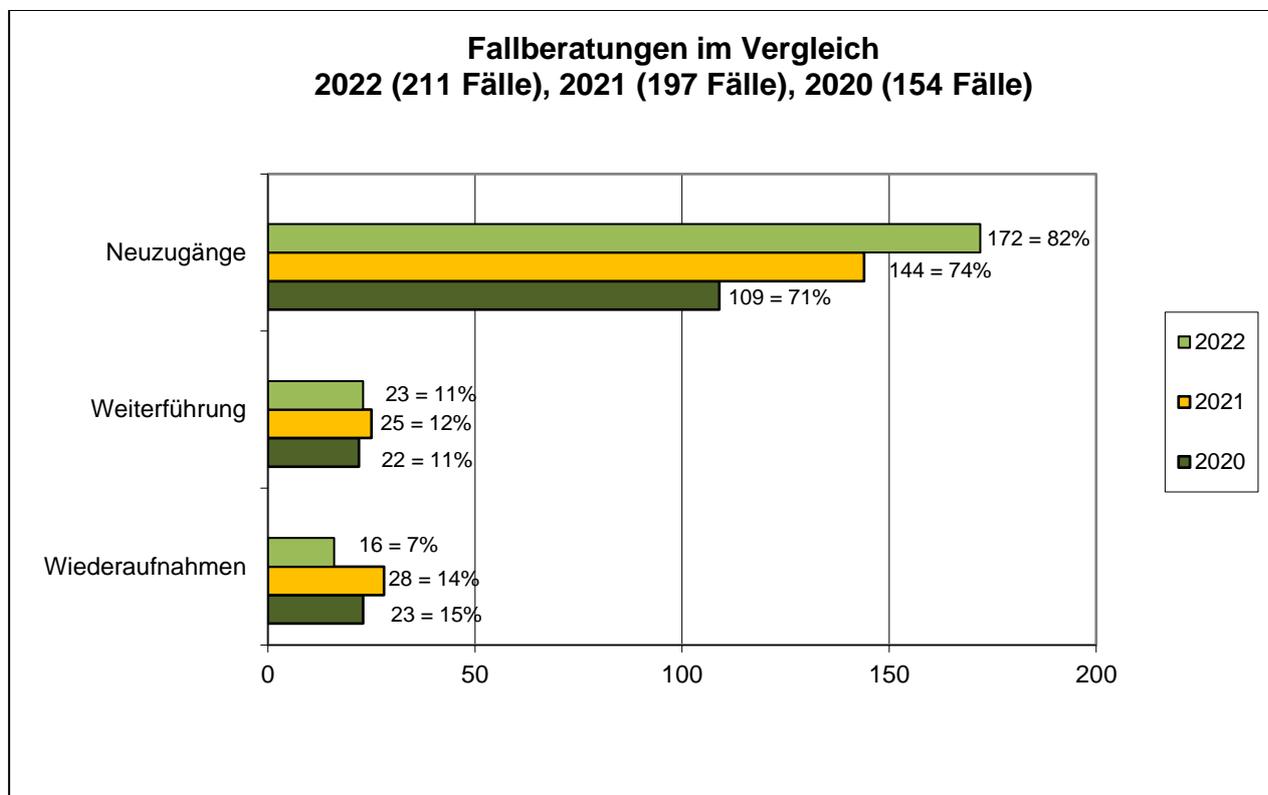


**ieF Beratungen** sind Beratungen durch eine insoweit erfahrene Fachkraft (ieF) nach § 8a, § 8b SGB VIII. Diese Kinderschutzberatungen können von Personen in Anspruch genommen werden, die beruflich in Kontakt mit Mädchen und Jungen stehen. Das Beratungsgespräch dient dazu, eine Einschätzung des Gefährdungsrisikos bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung vorzunehmen. Dies erfolgte im Jahr 2022 in 29 Fällen.

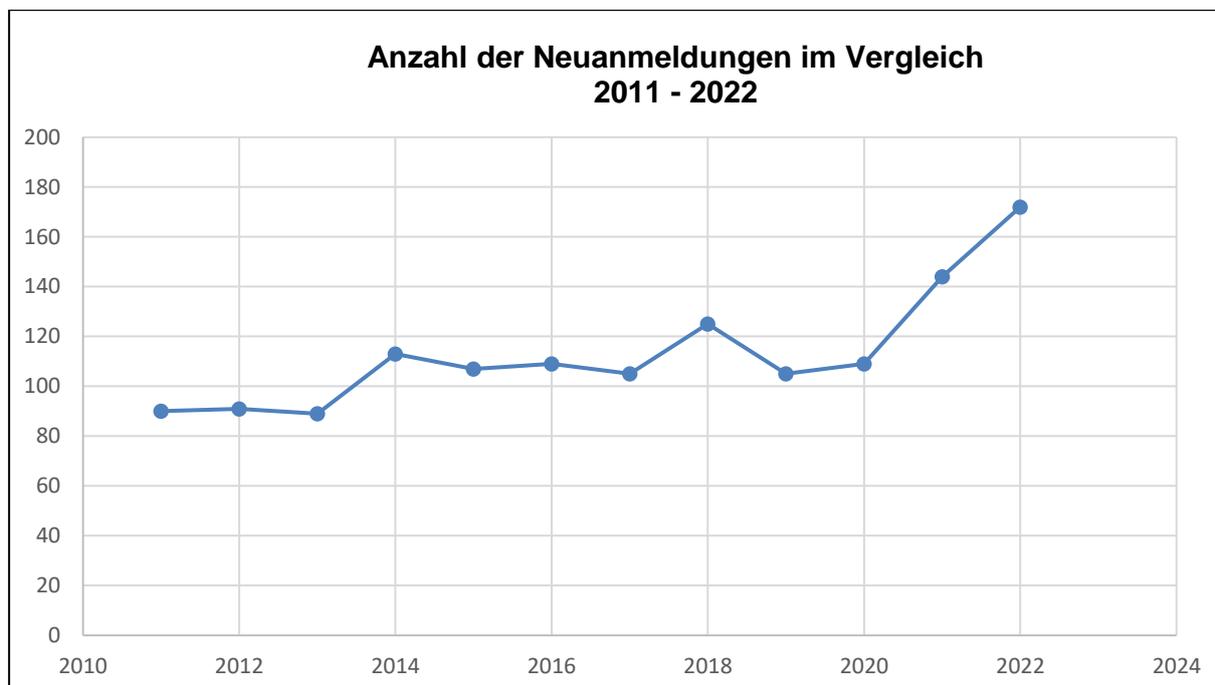
Die meisten **Anfragen** im Bereich ieF wurden durch Kindertagesstätten (13 Fälle) und Schulen (13 Fälle) gestellt. Drei ieF Beratungen führten wir mit Fachkräften aus anderen Bereichen durch. Da über die Jahre eine stetige Zunahme von ieF Fällen zu verzeichnen ist, sind seit 2022 nunmehr zwei Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle als insofern erfahrene Fachkräfte tätig.

## 2.1 Fallberatungen

Die folgende Statistik bezieht sich auf die **211 Fälle**, in denen eine umfassende Fallberatung stattfand. **172 Fälle** waren Neuzugänge. In **23 Fällen** wurde die Beratung aus dem Vorjahr weitergeführt. In **16 Fällen** wurde die Beratung nach einem mindestens sechs Monate zurückliegenden Kontakt wieder aufgenommen (Wiederaufnahmen).



Mit 211 Fällen hatte Silberdistel im Jahr 2022 die **höchste Zahl an Neuanmeldungen** seit Bestehen der Beratungsstelle.



Das Schaubild zeigt den Anstieg der Neuanmeldungen seit dem Jahr 2011. Im Jahr 2020 wurde die Trennung zwischen telefonischer, persönlicher und Emailberatung aufgehoben. Somit zeigt sich ein realistischeres Bild des Fallaufkommens und der Inanspruchnahme der Beratungsstelle.

### 2.1.1 Beratene Personen

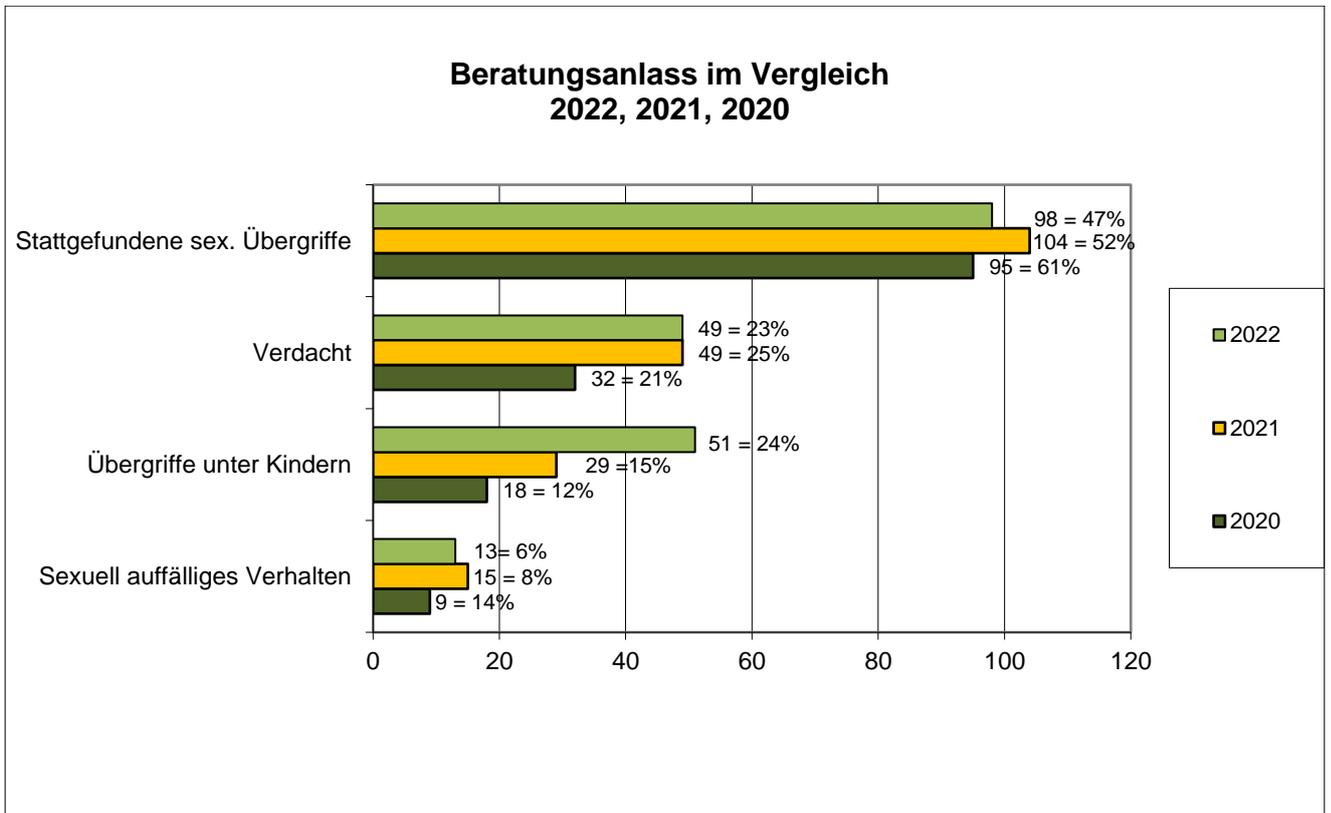
Im Jahr 2022 wurden insgesamt **431 Personen** im direkten Gespräch beraten. Davon waren 84 Betroffene, 146 Bezugspersonen, 180 Fachkräfte und ein Täter. Mit diesen Personen fanden insgesamt **1.357 Beratungskontakte** statt.

Die **Zugangswege** zur Fachberatungsstelle Silberdistel sind unterschiedlich. Meist erreicht der Fall eines betroffenen Mädchens oder betroffenen Jungen die Beratungsstelle über Angehörige (92 Fälle). Bei jüngeren Kindern werden oft nur die Eltern beraten. In 103 Fällen entstand der Zugang zu Silberdistel über Fachleute, die Klient\*innen an uns vermittelten. Um einen niederschweligen Zugang zur Beratungsstelle schaffen zu können, werden vor allem Jugendliche bei Erstgesprächen meist von den für sie bereits bekannten und vertrauten Fachkräften begleitet. 15 Klient\*innen meldeten sich in Eigeninitiative bei der Fachberatungsstelle.

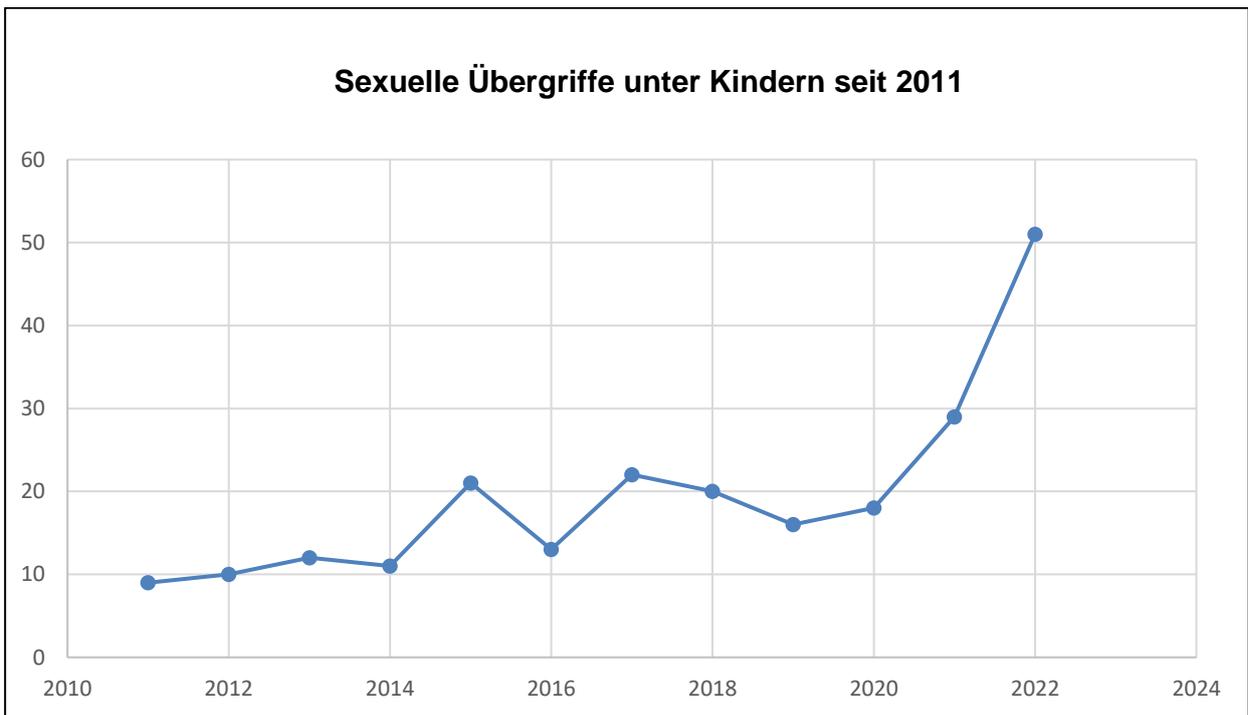
Zusätzlich zu den Beratungsgesprächen schrieben die Mitarbeitenden der Beratungsstelle **8 Stellungnahmen** und **Berichte** für Polizei, Opferanwälte, Einrichtungen der Jugendhilfe, Gerichte und Ämter.

### 2.1.2 Beratungsanlass

Im Beratungszeitraum 2022 wurden **211 Fälle** persönlich begleitet. Bei **98 Fällen** kann davon ausgegangen werden, dass sexuelle Übergriffe durch Jugendliche oder Erwachsene stattgefunden haben. In **49 Fällen** bestand der Verdacht, dass sexuelle Übergriffe durch einen Erwachsenen oder Jugendlichen stattfanden. **64 Fälle** waren strafrechtlich nicht relevant, da es sich entweder um sexuelle Übergriffe von Kindern gegen Kinder (**51 Fälle**) oder um Fälle von sexuell auffälligem Verhalten (**13 Fälle**) handelte.

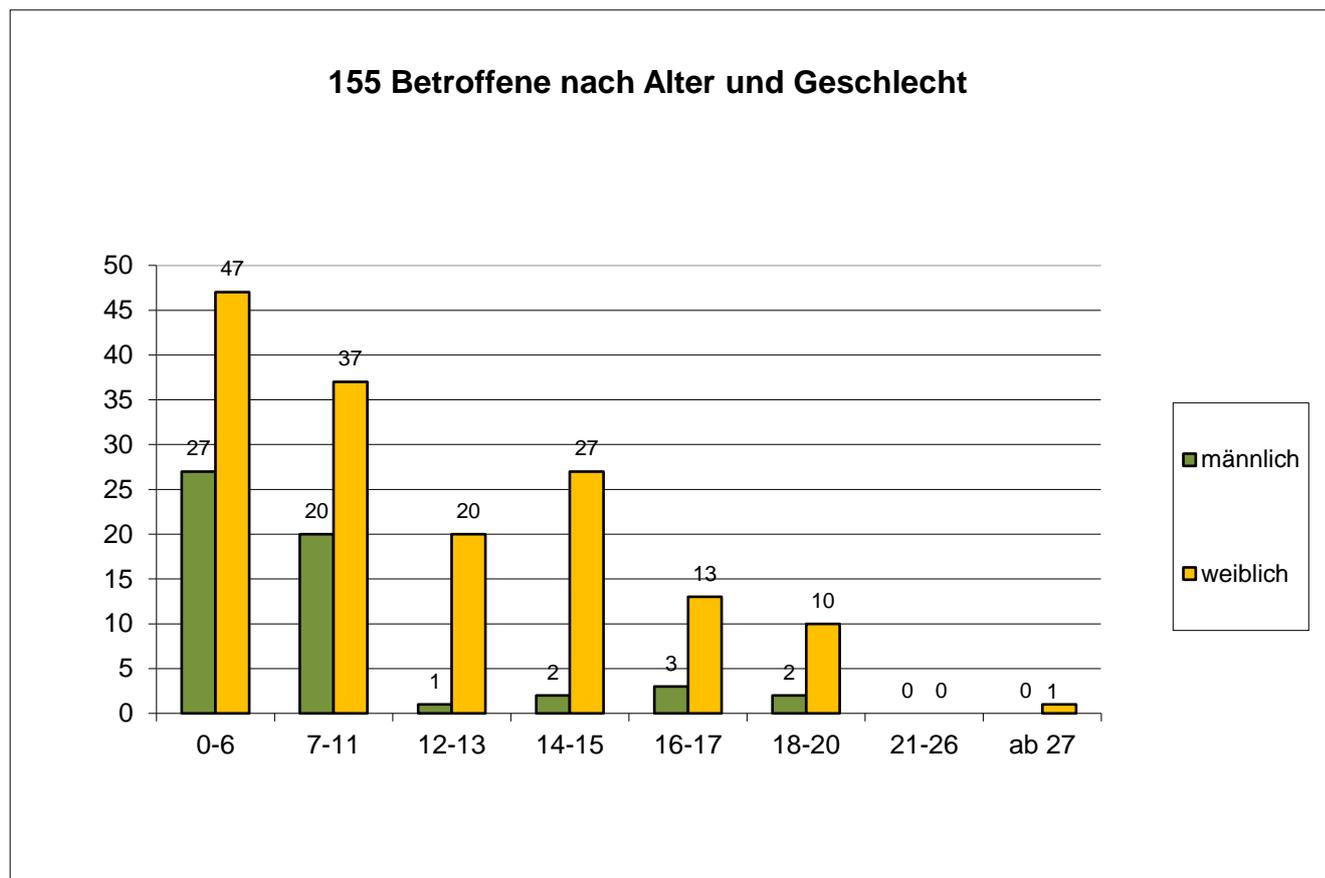


Wie bereits einleitend erwähnt, sticht die Steigerung der Fallanfragen zur Beratung bei der Thematik „Sexuelle Übergriffe unter Kindern“ in diesem Jahr besonders hervor. Neben sexuellen Übergriffen in Kindertageseinrichtungen impliziert diese Kategorie auch die innerfamiliären Übergriffe unter Kindern.



### 2.1.3 Alter und Geschlecht der Betroffenen

Bei den im Beratungszeitraum 2022 begleiteten **211 Fällen** waren davon **155 Mädchen bzw. junge Frauen** (73%) und **55 Jungen bzw. junge Männer** (26%). Eine Person ordnete sich als divers ein (1%).



### 2.1.4 Nationalität der Betroffenen

Von den insgesamt **211 betroffenen Mädchen, Jungen und jungen Erwachsenen** kamen **64%** aus deutschen Familien.

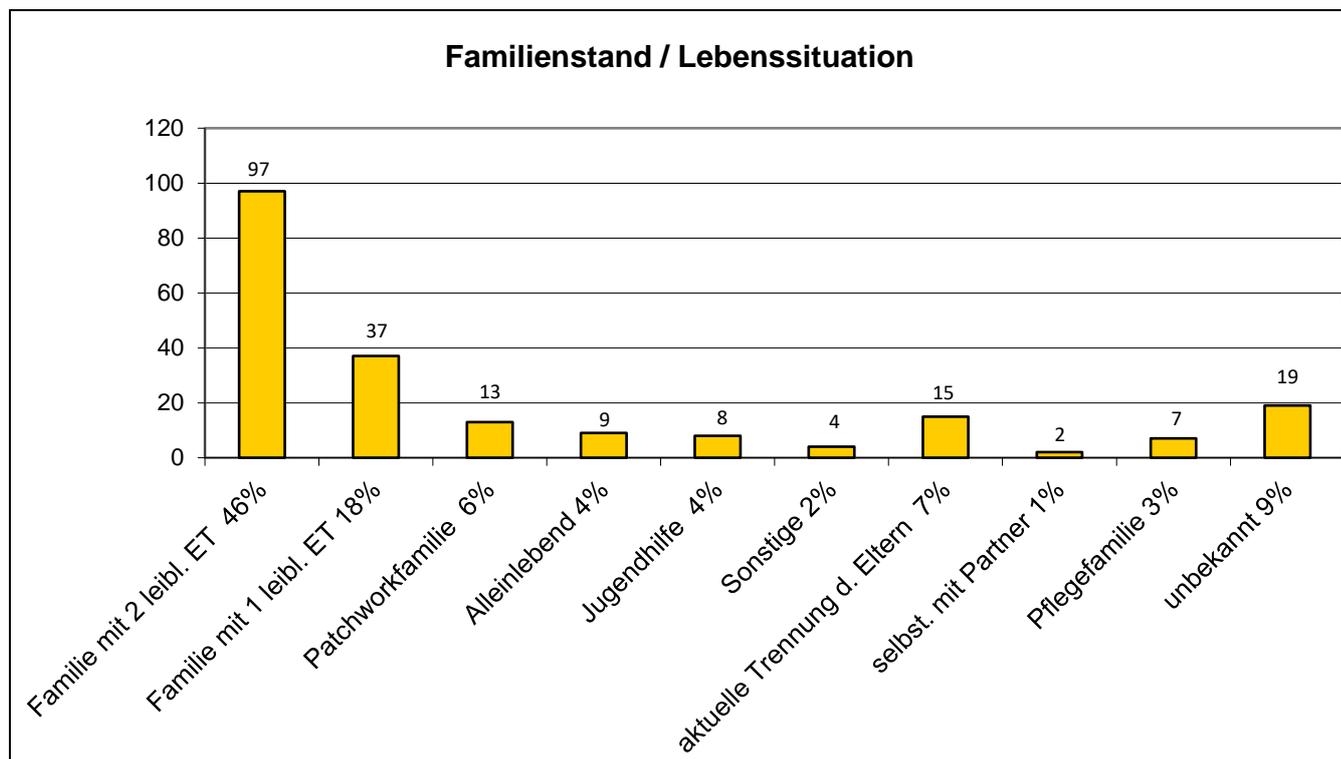
**75 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** kamen aus Familien, in denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat. Dies entspricht einem Anteil von **36%**.

(2021: 27%, 2020: 20%, 2019: 38%, 2018: 36%).

<b>Gesamt</b>	<b>211</b>
Deutsch	<b>136</b>
Nicht-EU	<b>22</b>
Unbekannt	<b>20</b>
EU	<b>19</b>
Deutsch / Nicht-EU	<b>5</b>
Asylbewerber*innen EU	<b>3</b>
Deutsch / EU	<b>3</b>
Asylbewerber*innen / Nicht EU	<b>2</b>
EU / Nicht EU	<b>1</b>

## 2.1.5 Familienstand der Betroffenen

Der Familienstand der 211 Mädchen, Jungen und jungen Erwachsenen setzte sich wie folgt zusammen:



## 2.1.6 Bezugspersonen

Es wurden insgesamt **146 Bezugspersonen** beraten. Wie bereits in den vorhergegangenen Jahren sind es Mütter, mit einem Prozentanteil von 45%, die als Bezugspersonen von betroffenen Kindern und Jugendlichen am häufigsten die Beratung suchten.

<b>Angehörige</b>	<b>146</b>
Mutter	<b>95</b>
Vater	<b>32</b>
Angehörige weiblich, über 18 J.	<b>5</b>
Erwachsene Frau in Mutterfunktion	<b>4</b>
Angehörige männlich, über 18 J.	<b>3</b>
Erwachsener Mann in Vaterfunktion	<b>2</b>
Freundin über 18	<b>1</b>
Freund unter 18	<b>1</b>
Freundin unter 18	<b>1</b>
Schwester	<b>1</b>
Angehörige weibl., unter 18 J.	<b>1</b>

## 2.1.7 Fachkräfte

Im Jahr 2022 wurden **180 Fachkräfte** persönlich beraten.  
Zusätzlich wurde mit **22 Fachkräften** fallbezogen kooperiert.

<b>Fachkräfte</b>	<b>180</b>
Kindertageseinrichtung, Tageseltern	<b>55</b>
Jugendamt, ASD	<b>29</b>
Sonstige Soziale Dienste	<b>27</b>
Schulsozialarbeit, offene Jugendarbeit	<b>21</b>
Jugendhilfe-Mitarbeiter*in (einschl. Sozialpädagogische Familienhilfe)	<b>12</b>
Andere Beratungsstellen	<b>10</b>
Lehrkräfte, Schulleitung	<b>9</b>
Justiz	<b>7</b>
Psychiater*in, Ärzt*in	<b>6</b>
Polizei	<b>2</b>
Verbandliche Jugendarbeit	<b>1</b>
Sonstige Fachkräfte	<b>1</b>

## 3. Prävention, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit

### 3.1. Präventionsveranstaltungen und Fortbildungen

Im Jahr 2022 wurden **45 Veranstaltungen** durchgeführt, dabei wurden insgesamt **906 Personen** erreicht.

Im Rahmen der Arbeitszeit konnten **41 Veranstaltungen** mit insgesamt **779 Personen** durchgeführt werden. Über extern bezuschusste Maßnahmen kam es zur Durchführung von **vier** Veranstaltungen, mit denen **127 Personen** erreicht wurden.

Wie auch in den vergangenen Jahren richtete sich der überwiegende Teil der Veranstaltungen an Fachkräfte, Studierende und Schüler\*innen in pädagogischen Ausbildungen.

Eine größere Fortbildungsreihe stellte die fachliche Begleitung eines Trägers im Bereich Schutzkonzeptentwicklung dar. Das Format war weitestgehend online, sodass dieses Angebot sehr vielen Fachkräften zugänglich gemacht werden konnte.

Sieben weitere pädagogische Einrichtungen im Landkreis Ludwigsburg konnten bei der konzeptionellen Entwicklung von Schutzkonzepten fachlich unterstützt werden.

**41 Präventionsveranstaltungen****906 Personen**

<b>40 Veranstaltungen für Fachkräfte, Ehrenamtliche, Multiplikatoren</b>	<b>739</b> Personen
<b>Interviews</b>	
<b>3 Interviews</b> (1 Online) zum Thema sexualisierte Gewalt für Studierende der Pädagogischen Hochschule und Schüler*innen eines Gymnasiums	<b>7</b>
<b>Fortbildungen und Informationsveranstaltungen</b>	
<b>9 Online Fortbildungen</b> zum Thema Schutzkonzepte: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung durch sexualisierte Gewalt und Umsetzung auf struktureller Ebene für Fachkräfte aus Kita, offener Jugendarbeit, Schulkindbetreuung, Schulsozialarbeit	<b>342</b>
<b>2 Fortbildungen</b> zum Thema Schutzkonzepte in Pädagogischen Einrichtungen: Umsetzung auf struktureller Ebene des Trägers	<b>35</b>
<b>1 Workshop</b> online zum Thema „§ 8a SGBVIII Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung – Gesprächsführung mit Eltern“ für Fachkräfte aus dem Bereich Kindertagesstätten	<b>14</b>
<b>3 Fortbildungen</b> 1 davon online zum Thema Schutzkonzepte in Pädagogischen Einrichtungen: Sexuelle Übergriffe unter Kindern für MA der Schulkindbetreuung und Kindertageseinrichtung	<b>35</b>
<b>1 Fortbildung</b> „Prävention gegen sexualisierte Gewalt, verbale Übergriffe ggü. Mädchen“ für MA*innen der Schulsozialarbeit und Offenen Jugendarbeit	<b>20</b>
<b>1 Informationsveranstaltung</b> zum Thema „Basisinformation zu sexueller Gewalt, Aufgaben der Fachberatungsstelle Silberdistel“ für Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes	<b>15</b>
<b>1 Fortbildungsveranstaltung</b> (online) zum Thema „Prävention sexueller Gewalt“ für MA*innen einer Jugendhilfeeinrichtung	<b>7</b>
<b>2 Fortbildungen</b> (online) zum Thema „Basisinformation sexualisierte Gewalt und Schutzauftrag an Schulen“ für Lehrer*innen	<b>23</b>
<b>3 Informationsveranstaltungen</b> zum Thema „Schutzkonzepte an Schulen“ für Studierende der PH und Interessierte	<b>46</b>
<b>2 Informationsveranstaltungen (online)</b> zum Thema „Soforthilfe bei Vergewaltigung“, Vorstellung des neuen Angebotes für Ärzt*innen, Fachkräfte und Öffentlichkeit in Kooperation mit „Frauen für Frauen“	<b>83</b>
<b>2 Informationsveranstaltung</b> „Sexualisierte Gewalt im Sport“ für Ehrenamtliche im Sportverein	<b>60</b>
<b>Sonstiges</b>	
<b>8 Interventionsgespräche</b> (1 online) mit Fachkräften in Kindertagesstätten und Schulen	<b>50</b>
<b>2 Begleitungen bei Konzeptionsentwicklung</b> von Schutzkonzepten in Kitas	<b>2</b>

<b>1 Veranstaltungen für Eltern</b>	<b>40</b> Personen
<b>1 Elternabend</b> (online) „Wie schütze ich mein Kind“ für Eltern eines Sportvereins	<b>40</b>

<b>4 Veranstaltungen extern bezuschusst</b>	<b>127</b> Personen
<b>2 Pädagogische Tage</b> „Schutzkonzept an Schulen, Grundlagen sexualisierte Gewalt“ für Mitarbeitende einer Grundschule und Lehrende eines Gymnasiums	<b>67</b>
<b>1 Fortbildung</b> „Schutzkonzept Jugendhilfeeinrichtungen, Grundlagen sexualisierte Gewalt und Verhaltenskodex“	<b>10</b>
<b>1 Elternabend</b> zum Thema „Kindliche Sexualität und sexuelle Übergriffe unter Kindern“ für 2 Kindertagesstätten. Vorstellung des Sexualpädagogischen Konzeptes als Teil des Schutzkonzeptes	<b>50</b>

### **3.2. Öffentlichkeitsarbeit**

Wir freuen uns, dass im Jahr 2022 zwei Videos gedreht werden konnten, durch welche die Arbeit der Fachberatungsstelle Silberdistel auch in den nächsten Jahren der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann. Dies ist zum einen ein gefilmtes Interview, das in Zusammenarbeit mit Scala Ludwigsburg entstand und zum anderen ein Filmbeitrag zu unserem Grundschulprojekt „Du bist wertvoll – Trau Dich!“ (siehe S. 17).

Außerdem durfte die Beratungsstelle Silberdistel im vergangenen Jahr einen Scheck des Lion Clubs entgegennehmen (siehe S. 23).

## **4. Kooperation, Vernetzung und Qualifizierung**

### **4.1. Kooperationsgespräche/Vernetzung**

Folgende Kooperationstreffen konnten im Jahr 2022, sowohl in Präsenz als auch online stattfinden:

- Gespräche im Kooperationsverbund Präventionsprojekt GRENZBEREICHE
- Kooperationsgespräch mit der Beratungsstelle Stellwerk
- Kooperationsgespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ludwigsburg und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigsburg
- Kooperationsgespräch zu Schutzkonzepten in Pädagogischen Einrichtungen Stadt Ludwigsburg
- Kooperationsgespräche mit fachkundigen Kolleginnen über die Möglichkeit der Abdeckung der vielen Präventionsanfragen, die an Silberdistel gerichtet werden
- Kooperationsgespräch mit der Fachstelle Kinderschutzkoordination (Lkr. LB) bzgl. Schutzkonzeptarbeit mit Vereinen
- Vernetzungsgespräche mit der Kriminalpolizei Ludwigsburg
- Kooperationsgespräche mit dem Weißen Ring Ludwigsburg
- Teilnahme am Opferschutzabend der Landes CDU – Opferberatung in Baden-Württemberg
- Teilnahme an der Eröffnung der Landeskoordinationstelle der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg
- Sponsorengespräch mit Firma Pflugfelder
- Gespräch mit der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen Landkreis Ludwigsburg
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des Vereins Silberdistel
- Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle Silberdistel bei der Mitgliederversammlung
- Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle Silberdistel beim Jugendhilfeausschuss

## 4.2. Gremienarbeit

Regelmäßiger inhaltlicher Austausch mit anderen Fachstellen ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Qualität der Beratungsarbeit und des Hilfeangebotes. Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle Silberdistel arbeiteten 2022 in folgenden Gremien, in Präsenz oder online, aktiv mit:

- Fachbeirat Silberdistel
- Fachbeirat Stellwerk
- Qualitätszirkel ieF des Jugendamtes, Landkreis Ludwigsburg
- Qualitätszirkel Frühe Hilfen – Kooperation Kinderschutz-Kinderärzt\*innen Landkreis Ludwigsburg
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt, Landkreis Ludwigsburg
- AK Schutzkonzepte an Schulen, Landkreis Ludwigsburg
- AK und Projekt Gewalt gegen Menschen mit Behinderung, Landkreis Ludwigsburg
- KoFa - Kooperation der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in der Region Stuttgart
- Round Table - Interdisziplinärer Runder Tisch zum Thema „Sexuelle Gewalt“ bei Kobra e. V. Stuttgart, Region Stuttgart
- AK Prävention - Überregionaler Arbeitskreis der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Baden-Württemberg
- Landeskoordinationsstelle der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – Baden-Württemberg (LKSF) Stuttgart
  - AG Geschäftsführung und Leitung
  - AG Schutzkonzepte an Schulen
  - Vollversammlung der spezialisierten Fachberatungsstellen Baden-Württemberg
- Vollversammlung der spezialisierten Fachstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend in Deutschland, Bundeskoordinationsstelle (BKSF) Berlin.

## 3. Qualifizierungsmaßnahmen

Es ist den Mitarbeitenden der Beratungsstelle ein Anliegen, in dem sich ständig erweiternden Arbeitsfeld „Sexualisierte Gewalt“ auf dem neusten fachlichen Stand zu sein. Aus diesem Grund nehmen die Mitarbeitenden der Fachberatungsstelle regelmässig an Fortbildungsmaßnahmen zur Qualitätssicherung teil. Dieses Jahr waren zwei Fortbildungen mit mehreren Blöcken zur Einarbeitung neuer Mitarbeitenden notwendig und möglich. Die Kolleg\*innen nahmen an folgenden Fortbildungen/Fachtagen teil:

- Ausbildung zur Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch, Fachberatungsstelle Pfiffigunde Heilbronn
- Weiterbildung in Traumaarbeit, Systemisches Institut Ravensburg
- Fortbildung „Soforthilfe bei Vergewaltigung“ Frankfurter Modell Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt (online)
- Fachtag „Alles Porno“ - Jugendliche und ihr Pornokonsum im Internet, Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt Rems-Murr-Kreis (online)
- Fachtag/Abschlussveranstaltung „Gute Kinderschutzverfahren“ Online Fortbildung Universität Ulm (online)
- Fachtag „Hypnotische Strategien für die Transformation von Ängsten und Zwängen in Selbstwirksamkeit und Bewegungsfreiheit aus systemischer Sicht, Netzwerk Forum (online)

- Fachtag „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Erwachsenen mit Behinderung vorbeugen“ Aktionsbündnis gegen sexuelle Gewalt Landkreis Böblingen Fachberatungsstelle Thamar
- Fachveranstaltung „Häusliche Gewalt und die Rolle des sozialen Umfelds“, Frauen für Frauen Ludwigsburg (online)
- Fachveranstaltung „Digitale sexuelle Übergriffe“, Wirbelwind Reutlingen (online)
- Interaktives Spiel „Was ist los mit Jaron?“ – Basiswissen und Handlungssicherheit Fortbildung für Lehrende an Grundschulen, UBSKM (online)

Darüber hinaus fanden regelmäßig Teamsitzungen, Organisationsentwicklungsgespräche, Dienstbesprechungen sowie Fall- und Teamsupervisionen statt.

## 5. Präventionsprojekte an Schulen

Desweiteren konnten im Jahr 2022 Schulprojekte an weiterführenden Schulen im Landkreis Ludwigsburg im Rahmen des Arbeitsauftrages durchgeführt werden. Ergänzend dazu übernahmen die Ruprecht Stiftung und die Wiedeking Stiftung die Finanzierung der Projektkosten, die insbesondere für die Theateraufführung im Projekt GRENZBEREICHE eingesetzt wurden. Die Veränderung der Anzahl der erreichten Personen im Jahresvergleich entsteht dadurch, dass die Zahlen in den Jahresberichten jeweils für die Kalenderjahre präsentiert werden. Die Projekte werden jedoch schuljahresbezogen durchgeführt.

Das **Projekt „Grenzbereiche“** konnte im Rahmen von sechs Projekten mit insgesamt zwölf Projekttagen an fünf verschiedenen Schulen im Landkreis Ludwigsburg veranstaltet werden. Wie jedes Jahr erfolgten die Projektstage in Kooperation mit der Theatergruppe Q-Rage und der anschließenden Nachbesprechung in den Klassen durch Fachkräfte der Beratungsstelle Silberdistel.

Mit dem Jahr 2022 endete das federführende Engagement von Silberdistel e.V. für das Projekt „Grenzbereiche“. Das Projekt wurde 2012 mit Geldern der Ruprecht-Stiftung durch Christa Wenzelburger (Silberdistel e.V.) ins Leben gerufen und man kann resümieren, dass es in diesen 10 Jahren bis zuletzt ein voller Erfolg war. Dazu haben unsere Kooperationspartner\*innen von Theater Q-Rage, die Kriminalpolizei Ludwigsburg und weiterführende Schulen im Landkreis Ludwigsburg, mit ihrem nachhaltigen Engagement einen wichtigen Beitrag geleistet.

Das Theater Q-Rage hat uns versichert, dass das Theaterstück „Grenzbereiche“ auf jeden Fall weiter aufgeführt wird und so seine Geschichte fortsetzt. Die Fachberatungsstelle Silberdistel begrüßt das ausdrücklich. Damit wird also aus dem Silberdistel-Projekt „Grenzbereiche“ das Q-Rage-Theaterstück „Grenzbereiche“. Wir werden Q-Rage auch in Zukunft gerne unterstützen und führen die Nachbesprechungen in einzelnen Fällen durch.

Die Fachberatungsstelle Silberdistel wird in anderer Form weiterführenden Schulen Präventionsprojekte anbieten. Wir haben uns für einen modularen Aufbau unserer Präventionsangebote entschieden und werden bald erste Erfahrungen damit machen können. Weiterführende Schulen im Landkreis Ludwigsburg können ab dem zweiten Schulhalbjahr 2023/2024 aus **drei verschiedenen Modulen** wählen: **„Sexualisierte Gewalt und Medien“**, **„Sexualisierte Gewalt und Sprache“** und **„Sexualisierte Gewalt und Grenzen“**. Die Inhalte der Module werden an die jeweilige Schulart und Klassenstufe angepasst.

Wir versprechen uns davon, dass wir weiterführenden Schulen ein breiteres und passgenaueres Angebot machen können und sich insgesamt die Angebotspalette im Landkreis Ludwigsburg erweitert.

Für Grundschulen bieten wir weiterhin das Projekt **„Du bist wertvoll – Trau Dich!“** an.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, das **Projekt „Du bist wertvoll – Trau dich“** im Jahr 2022 - nach der Unterbrechung durch die Pandemie - wieder anbieten und durchführen zu können. Die Pause nutzten die Durchführenden für weitere Umstrukturierungen im Rahmen des Pilotprojekts. Neu ist, dass die Mitarbeitenden von Silberdistel anstatt 60 Minuten für 90 Minuten pro Einheit in die Klassen kommen und somit eine intensivere und individuellere Auseinandersetzung mit den Präventionsinhalten möglich ist. Außerdem können durch den Einsatz des Videoclips zeitliche Ressourcen für die Fachberatungsstelle eingespart werden, da das Projekt-Tandem die Schulen nicht mehr viermal, sondern nur dreimal aufsucht.

Insgesamt finden drei Präventionseinheiten mit folgenden Inhalten statt:

- Mein Körper gehört mir!
- Gute und schlechte Geheimnisse.
- Nein/Stopp sagen.
- Was ist sexueller Missbrauch?
- Wo kann ich mir Hilfe holen?!

Zwischen den von Silberdistel durchgeführten Einheiten integrieren Lehrerinnen und Lehrer das Thema in ihren Lehrplan. Durch eine Einführungsveranstaltung zu Schuljahresbeginn werden die Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter\*innen über das Thema sexualisierte Gewalt informiert. Diese 4-stündige Schulung dient der Vermittlung des Basiswissens, der Vorbereitung auf eventuelle Reaktionen der Kinder und dem Vorstellen des Handbuchs mit Projektinhalten und Materialien, die den Kindern vermittelt werden sollen.

Eine weitere Neuerung ist, dass der Auftakt des Projekts per Video erfolgt. Auf diesem Video sind die Projektdurchführenden, sowie das Projektmaterial und die Räume von Silberdistel zu sehen. Es wird den Kindern zu Beginn des Projekts von den Lehrenden vorgespielt, sodass sie sich bereits im Vorfeld mit dem Thema und auch dem Projektteam vertraut machen können.

Das Einführungsvideo kann auf unserer Homepage unter der Rubrik „Prävention“ aufgerufen werden.

Insgesamt konnten wir das Projekt an vier Grundschulen im Landkreis Ludwigsburg durchführen.

Wir freuen uns besonders darüber, dass für das Jahr 2023 ein zweites Projektteam durch Sandra Sülzle und Benjamin Bachmann gewonnen werden konnte. Somit können wir nächstes Jahr mehrere anfragende Schulen bedienen!

## Durchgeführte Präventionsprojekte - 496 erreichte Personen

<p><b>GRENZBEREICHE</b></p> <p>Ein Projekttag zur Prävention von sexuellen Übergriffen in Teenagerbeziehungen mit interaktivem Theaterstück und Nachbesprechungsgruppen</p> <p>6 Projekte mit insgesamt 12 Projekttagen, durchgeführt an 5 weiterführenden Schulen (Real- und Gemeinschaftsschulen)</p> <p>in Bietigheim-Bissingen, Möglingen, Marbach, Sachsenheim, Steinheim</p>	<p>Durchgeführt von:</p> <p>Karin Haas Valentin Jacobs Kirsten Roth Sandra Sülzle Benjamin Bachmann</p> <p>In Kooperation mit: Theater Q-rage und der Polizeidirektion Ludwigsburg Fachbereich Prävention</p>	<p>Erreichte Personen:</p> <p><b>Mädchen: 141</b> <b>Jungen: 166</b> <b>Fachkräfte: 32</b></p> <p><b>Gesamt: 339 Personen</b></p>
<p><b>TRAU DICH – DU BIST WERTVOLL</b></p> <p>4 Projekte mit 12 Projekttagen, 3 Elternabenden und einer Gesamtschulung für alle Projektdurchführenden in: Hochdorf, Pflugfelden, Sachsenheim, Freiberg</p>	<p>Durchgeführt von:</p> <p>Karin Haas Valentin Jacobs Kirsten Roth Sandra Sülzle Benjamin Bachmann</p>	<p>Erreichte Personen:</p> <p><b>Mädchen: 65</b> <b>Jungen: 80</b> <b>Fachkräfte: 12</b></p> <p><b>Gesamt: 157 Personen</b></p>

## 6. Sonderthema: Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung

Auch Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung nutzen das Angebot der Beratungsstelle Silberdistel. Darüber hinaus werden auch ihre Angehörigen und Fachkräfte aus diesem Bereich bei Silberdistel e.V. beraten.

Diese Zielgruppe bedarf allerdings eines genaueren Hinsehens. Kinder mit Beeinträchtigung haben laut repräsentativer Studien ein zwei- bis dreifach erhöhtes Risiko, sexualisierte Gewalt erleben zu müssen, als Kinder ohne Einschränkung. (Schröttle et al. 2013). Dies lässt sich durch ihre oftmals starke Abhängigkeit vom Pflegepersonal oder anderen Bezugspersonen erklären. Kinder mit Beeinträchtigung sind z.B. in Wasch- und Pflegesituationen häufiger und länger auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Dieses körpernahe Abhängigkeitsverhältnis kann durch Täter\*innen ausgenutzt werden. Manche Täter\*innen nutzen auch kognitive Einschränkungen von Kinder/Jugendlichen dahingehend aus zu denken, dass Kinder mit Behinderung die Taten nicht mitbekommen würden.

Schröttle (2013) fasst Risikofaktoren für Kinder/Jugendliche mit Beeinträchtigung wie folgt zusammen:

*Risikofaktor 1: Umgang der Eltern mit der pränatalen Diagnose:* Die pränatale Diagnostik hat an Möglichkeiten zugenommen. Dies kann dazu führen, dass manche Eltern sich nach der Entscheidung für das Kind die Frage stellen könnten: „Wäre die Geburt des Kindes vermeidbar gewesen?“ Sie fühlen sich durch die Behinderung des Kindes belastet. Diese Überlastung und Trauer wirken sich auf das Lebensgefühl des Kindes mit Behinderung aus. Das Kind kann das Gefühl bekommen, nicht den Wünschen und Vorstellungen der Eltern zu entsprechen und somit nicht „in Ordnung“ zu sein. Der eigene Körper kann als defizitär empfunden werden, was sich stark auf das Selbstwertgefühl auswirkt. Hinzu kommen die erlebten Diskriminierungen durch die Behinderung. Kinder mit Behinderung berichten, sexuelle Handlungen zuerst als eine Form der Zuwendung erlebt zu haben, die aber auch mit unangenehmen Gefühlen verbunden war.

*Risikofaktor 2: Körperliche Eingriffe zur Behandlung und Pflege – Erleben ständiger Grenzüberschreitungen:* Kinder mit Behinderung müssen sich meist schon früh schmerzhaften körperlichen Eingriffen unterziehen. Sie lernen früh, keine oder kaum Entscheidungsfreiheit zu haben und können unter Umständen kein Gefühl dafür entwickeln, was gut und was nicht gut für sie ist. Kinder mit Einschränkungen erleben noch häufig, dass sie nicht selbst entscheiden, wer wann Zugriff zu ihrem Körper hat.

*Risikofaktor 3: Anpassungsdruck – Strukturelle Gewalt in Institutionen:* Trotz positiver Entwicklung in Bezug auf Einrichtungen, die für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung abgestimmt sind, gibt es immer noch Fälle, in welchen Kinder struktureller Gewalt ausgesetzt sind.

*Risikofaktor 4: Fehlendes sexuelles Wissen: Menschen mit Beeinträchtigung werden oft in ihrer Sexualität nicht wahrgenommen und erhalten deshalb keine sexuelle Aufklärung bzw. verfügen kaum über Wissen bzgl. ihres Körpers.* Dies stellt ein Risiko dar, da Übergriffe von den Betroffenen nicht als solche eingestuft bzw. durch fehlende Begrifflichkeiten nicht benannt werden können.

*Risikofaktor 5: Defizit an Information und adäquater Hilfe:* Viele der von sexualisierter Gewalt betroffenen Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung wissen nicht, an welche Fachstelle sie sich

wenden können. Die meisten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt sprechen Kinder mit Behinderung nicht direkt an. Außerdem mangelt es häufig an Informationsmaterial in einfacher Sprache, Dolmetscher\*innen, Therapiematerial für Gehörlose und/oder in Blindenschrift etc. Dies erhöht die Sicherheit der Täter\*innen, nicht entdeckt zu werden. Hinzu kommt die oft fehlende Barrierefreiheit bei Einrichtungen mit entsprechenden Beratungsangeboten, die im wörtlichen Sinne den Zugang erschwert.

Durch die genannten Faktoren kann sich das Risiko für Kinder mit Beeinträchtigung erhöhen, sexualisierte Gewalt erleben zu müssen. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass es Maßnahmen braucht, die diese Risikofaktoren minimieren. Prävention muss also im Alltag beginnen, z.B. durch Sensibilisierung für Grenzüberschreitungen. Es besteht die Notwendigkeit, verletzend sowie übergriffige Situationen zu thematisieren und klare Grenzen zu setzen, damit Kinder geschützt werden können. Die meisten Aspekte der Präventionsarbeit gelten für ALLE Kinder und Jugendlichen. So sind z.B. die Themen, die im Silberdistel-Präventionsprojekt „Trau Dich- Du bist wertvoll!“ enthalten sind, für Kinder mit und ohne Behinderung wichtig:

„Dein Körper gehört mir“, „Unterscheidung zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen“, „Über Sexualität und sexuelle Gewalt darf gesprochen werden“, „Nein sagen ist erlaubt“, „Gute und schlechte Geheimnisse“, „Hilfe holen ist nicht Petzen“, „Vertraue deinen Gefühlen“, sowie „Grenzen erkennen und setzen“.

Hierzu gibt es bereits ein bundesweites Modellprojekt Beraten & Stärken (BeSt) der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention von Kindesmisshandlung, Kindesvernachlässigung und sexualisierter Gewalt (DGfPI) mit dem Namen „*Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid*“. Dieses hat zum einen die Stärkung der Kinder mit Beeinträchtigung in ihrer Gesamtpersönlichkeit zum Ziel und zum anderen die Aufklärung über Rechte und sexualisierte Gewalt, das Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten sowie die Bewusstseinsförderung über Körper, Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen.

Desweiteren brauchen Einrichtungen Angebote für Kinder mit Beeinträchtigungen und Schutzkonzepte, die diese erhöhten Risikofaktoren im Blick haben. Insbesondere gilt es, Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeitende, Informationsveranstaltungen für Angehörige und auf die Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigung zugeschnittene Präventionsprogramme zu entwickeln, die das Thema sexualisierte Gewalt fokussieren.

Die Fachberatungsstelle Silberdistel erarbeitet derzeit drei verschiedene Basis-Präventionsmodule für weiterführende Schulen, deren Adressat\*innen auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung sind (siehe Kapitel 3. Prävention).

Die Beratungsstelle arbeitet beim landkreisweiten Projekt gegen Gewalt an Menschen mit Behinderung mit. Im Landkreis gibt es einen Arbeitskreis zur Erarbeitung von Schutzkonzepten für Einrichtungen der Arbeit mit Menschen mit Behinderung.

## 7. Presseberichte und Veranstaltung



Die **LKSF Baden-Württemberg e.V.** ist die Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatungsstellen, die gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend tätig sind.

„Sexualisierte Gewalt ist ein Ausdruck von Macht und Herrschaft, bei denen sexuelle Handlungen als Mittel zur Gewaltausübung missbraucht werden. Sexualisierte Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das gesamtgesellschaftliche Lösungsstrategien erfordert. Die LKSF Baden-Württemberg e.V. setzt sich für genau solche gesamtgesellschaftlichen Lösungsstrategien in Baden-Württemberg ein.“

Die Eröffnung der LKSF Geschäftsstelle am 16. März 2022 war, nach jahrelangem und kräftezehrendem Einsatz, ein Meilenstein in der landesweiten Vernetzung der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt.

Wir freuen uns, als Fachberatungsstelle Silberdistel Mitglied des Vereins LKSF sein.



Spendenübergabe Lions Club Bietigheim-Bissingen im April 2022.  
Silberdistel erhält 3000 € für den anstehenden Umzug.



# ***Silberdistel e.V.***

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Wilhelmstraße 8

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141 / 688 719 0

Fax: 07141 / 688 719 3

Email: [info@silberdistel-ludwigsburg.de](mailto:info@silberdistel-ludwigsburg.de)

[www.silberdistel-ludwigsburg.de](http://www.silberdistel-ludwigsburg.de)